

Das Schicksal ist ein mieser Verräter



Kurzbeschreibung

Die 16-jährige Hazel und der 18-jährige Gus sind zwei außergewöhnliche Teenager, die ihren Sinn für Humor und ihre Abneigung gegen Konventionen teilen. Die beiden verlieben sich unsterblich ineinander und auch ihre Beziehung ist nichts weniger als außergewöhnlich – nicht nur, weil eine Sauerstoff-Flasche Hazels ständige Begleiterin ist und Gus dauernd Witze über seine Bein-Prothese macht. Denn beide Jugendlichen sind an Krebs erkrankt. Gemeinsam fliegen sie nach Amsterdam, um dort Peter van Houten zu treffen, den Autor von Hazels Lieblingsbuch....

Drama, USA 2014, 126 min, ab 16 Jahre

Verleih: Twentieth Century Fox of Germany GmbH, Darmstädter Landstraße 114, 60598 Frankfurt, Tel.: 069-60902-0, www.fox.de

Inhalt

Hazel hat Krebs, ursprünglich Schilddrüsen, aber jetzt haben sich Metastasen in der Lunge gebildet. In der Klinik überlegen Hazels Mutter und die Ärztin, ob die Dosis umgestellt werden sollte, da Hazel Depressionen hätte. Hazel meint dazu: „Depressionen sind keine Nebenwirkung von Krebs, sie sind eine Nebenwirkung vom Sterben – und ich war gerade dabei zu sterben.“ Hazel lässt sich überreden eine Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Jugendliche zu besuchen – im Schlepptau ihr rollender Rucksack für ihre permanente Versorgung mit Sauerstoff: „Ja das war mein Leben... aber das aller-, allerätzendstes war die Selbsthilfegruppe!“. Statt zu einer Selbsthilfegruppe würde sie lieber in Clubs gehen, Cocktails trinken und Hasch nehmen.

Ihren Eltern zuliebe geht sie jedoch wieder hin. Dort rennt sie Gus um, dem infolge eines Knochentumors ein Bein amputiert werden musste. Hazel und Gus schwimmen auf einer Welle. Gus steckt sich cool eine Zigarette in den Mund, Hazel wettert dagegen und läuft ins Leere: Gus steckt sie sich nur zwischen die Lippen und zündet sie nie an.

Hazel erkrankte mit dreizehn und machte eine Chemo nach der anderen. Kurz vor dem Sterben fingen die Antibiotika plötzlich an zu wirken. Hazel fährt mit Gus nach Hause zu seiner Familie. Gus hat eine beeindruckende Sammlung an Sporttrophäen aus seiner Basketball-karriere vor seiner Krankheit. Hazel hat sich Knall auf Fall in Gus verliebt.

Gus motiviert seinen besten Freund Isaac sich lieber abzuregen anstatt in Depression zu versinken. Isaac, der ebenfalls die Selbsthilfe-Gruppe besucht, wurde von seiner Freundin

Monica verlassen, weil sie nicht ertragen konnte, dass er bald sein Augenlicht verlieren wird. Isaac zertrümmert eine Trophäe nach der anderen, während Hazel und Gus völlig unbeeindruckt über Hazels Lieblingsbuch Ein herrschaftliches Leiden von Peter van Houten reden.

Gus findet die E-Mailadresse von Peter van Houten heraus und Hazel schreibt ihm begeistert ein Nachricht. Van Houten antwortet, dass er auf ihre sehr persönlichen Fragen nicht per Mail antworten möchte. Er würde sich aber freuen, wenn sie mal bei ihm in Amsterdam vorbeikäme. Gus hat bei einer Organisation, die krebserkrankten Kindern Herzenswünsche erfüllt, noch einen Wunsch frei, den er nun für Hazel einsetzen möchte.

Hazel hat jedoch einen Rückschlag und muss mit Wasser in der Lunge ins Krankenhaus. Die Ärzte raten von der Amsterdamreise ab. Zuhause lässt sich Hazel bei Anrufen von Gus zunächst verleugnen. Sie kann nicht zulassen, dass die Gefühle tiefer gehen und beendet die Beziehung zu Gus, weil sie ihm nicht wehtun will: „Ich bin eine Zeitbombe, Gus. Eines Tages werde ich explodieren und ich werde alles in meinem Umfeld zerstören. Ich denke, es ist meine Pflicht, die Anzahl der Opfer klein zu halten.“ Hazel und Gus einigen sich per SMS nur Freunde zu bleiben.

Überraschend erlauben die Eltern und Ärzte, dass die beiden in Begleitung von Hazels Mutter nach Amsterdam fliegen. Beim Abendessen zu zweit in Amsterdam gesteht Gus Hazel, dass er sich in sie verliebt hat.

Das Treffen mit van Houten ist eine Enttäuschung: die Sekretärin hatte den Besuch ohne sein Wissen eingefädelt. Van Houten ist ein zynischer Alkoholiker. Er verhält sich Hazel und Gus so beleidigend gegenüber, dass die beiden wütend das Haus verlassen. Im Anne-Frank-Haus schleppt sich Hazel mit letzter Kraft die schier endlosen Treppen bis zum Dachboden hoch. Zu Anne Franks Worten fällt sie Gus in die Arme und küsst ihn leidenschaftlich: „In solchen Momenten denke ich nicht an das Elend, sondern an das Schöne, das noch immer übrig bleibt. Sieh hinauf und versuche das Glück in dir selbst zu finden, denk an all das Schöne, das noch in dir und um dich ist – und sei glücklich.“ Im Hotel schlafen die beiden miteinander.

Am nächsten Tag verrät Gus Hazel unter Tränen, dass sein Tumor aggressiv zurückgekehrt ist. Er weiß das schon länger. Gus beginnt eine starke Therapie, doch sein Zustand verschlechtert sich rapide. Er schlägt Hazel und Isaac vor, eine Vor-Beerdigung in seiner Anwesenheit abzuhalten, sodass er die Nachrufe auf sich selbst hören kann. Acht Tage nach der Vor-Beerdigung stirbt Gus. Hazel hält einen berührenden Nachruf und bemüht sich, die Angehörigen zu trösten. Van Houten tritt neben sie, der extra zur Beerdigung gekommen ist. Er erzählt ihr, dass seine eigene Tochter Anna an Krebs gestorben war und Hazel ihn sehr, zu sehr, an Anna erinnerte. Er gibt ihr einen Brief, den sie unwirsch nicht lesen will. Isaac erzählt ihr später, dass dies ein Brief von Gus kurz vor seinem Tod an van Houten ist mit einer Grabrede auf Hazel.

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com